

# 75 Jahre „Seemannskapelle“

## Kreismusikfest Hillmickie mit musikalischen Highlights

### „Innsbrucker Böhmishe“ setzen Maßstäbe

Der Musikverein Hillmickie e.V. – „Seemannskapelle“ – feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen und hatte am Wochenende vom 12. bis 14. September zum Kreismusikfest auf den neu gestalteten Schützenplatz eingeladen.

Den Auftakt machte am Freitag ein Freundschaftsspiel der hiesigen Jugendorchester. Neben dem eigenen

Jugendorchester „Vierklang“, bestehend aus Nachwuchsmusikern der Musikvereine aus Hillmickie, Gerlingen, Saßmickie und Heid, stellten auch das Jugendorchester aus Wenden, das Gemeinschaftsjugendorchester der Musikvereine aus Altenhof, Hünsborn und Ottfingen sowie das Gemeinschaftsjugendorchester der Musikzüge aus Drolshagen und Iseringhausen ihr Können unter Beweis.

Die Jugendorchester lieferten ihre Vorträge eindrucksvoll ab. Für ihre tollen Musikbeiträge wurden die Nachwuchsmusiker mit reichlich Applaus der Festbesucher belohnt. Es hat sich einmal mehr gezeigt, wie sehr es sich lohnt, Zeit in die Jugendarbeit zu investieren. Nur über eine gute Jugendarbeit kann das erworbene Niveau der einzelnen Vereine gehalten und sogar ausgebaut werden.



**Zum Foto:** Der Musikverein Hillmickie feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Am zweiten Septemberwochenende hatte man zum Kreismusikfest eingeladen.

#### „Seemänner“ in concert!

Dem gelungenen Nachmittag mit den Jugendorchestern folgte ein Konzertabend mit der gastgebenden Seemannskapelle unter Leitung ihres Dirigenten Ekki Kästel. Highlight war dabei der Vortrag des eigens für das Jubiläumsjahr komponierten Potpourris aus Seemannsliedern mit dem Titel „Hillmicker Seemannsgarn“, das bei den Besuchern für besondere Begeisterung sorgte und zum Mitsingen einlud. Der Komponist Sebastian Middel aus Rhode ließ es sich dabei nicht nehmen, selbst an der Pauke für ein entsprechendes Klangvolumen und natürlich einen guten Rhythmus zu sorgen. Mit dem virtuosen Stück „Erinnerungen an Zirkus Renz“ begeisterte der 1. Vorsitzende des Vereins, Peter Stracke, der die Seemannskapelle auch viele Jahre als



**Zum Foto:** Mit einer Ehrentafel wurde den bisherigen Dirigenten und allen Vorstandsmitgliedern der Vereinsgeschichte eine wunderschöne Erinnerung gewidmet.



**Zum Foto:** Die Auftritte der einzelnen Jugendorchester waren mehr als ordentlich. Es gab viel Applaus.

Dirigent musikalisch geleitet hat, das Publikum am Xylophon. Der Solopauker beim WDR in Köln ist auch immer noch ein König der Stabspiele. Abgerundet wurde der Konzertabend durch die tollen Gesangsvorträge des Gemischten Chors „Cantiamo“ Hillmcke. Auch die Sängerinnen und Sänger wurden mit viel Applaus bedacht.

## Großer Zapfenstreich – stillgestanden!

Höhepunkt des ersten Festtages bildete abschließend der Zapfenstreich auf dem Säuhof. Gemeinsam mit dem Spielmannszug Wenden sowie Abordnungen der Schützenbruderschaft Hillmücke und der Feuerwehr Hillmücke hatte man Aufstellung bezogen. Es war dunkel geworden, die Fackelträger sorgten jedoch für eine schöne atmosphärische Beleuchtung. Als das Kommando „Großer Zapfenstreich - stillgestanden“ ertönte, wurde es auf dem Säuhof merklich ruhiger. Nach einer schönen Serenade zelebrierten die Hillmücke Musiker den exakten Ablauf des militärisch vorgegebenen Procedere. Eröffnet wurde dies mit dem „Locken zum großen Zapfenstreich“ (a) durch den Spielmannszug Wenden. Nach einem fünftaktigen Trommelwirbel folgt der Eingangsmarsch zum Großen Zapfenstreich (b). In Teil c sind die Trompeten gefragt. Alle drei Posten enden mit großen Akkorden des gesamten Orchesters. In Teil d bitten wieder die Spielleute zum Zeichen des Gebetes. Die Melodie zum Gebet, mit der „Ich bete an



**Zum Foto:** Nach dem Sternmarsch versammelten sich die Musikvereine am Säuhof zu einem gemeinsamen Spiel. Es erklang nach bester Seemannsmanier der Marsch „Wir sind Kameraden auf See“ von Robert Küssel. Der Marsch beruht übrigens auf dem gleichnamigen Film.

die Macht der Liebe“ berühmt wurde, stammt von dem in Sankt Petersburg wirkenden russischen Komponisten Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski (1751–1825). Zum Abschluss des Gebetes gibt es drei kräftige Fermanen, die unterstützt von einem großen Trommelwirbel eine mehr als nachhaltige Wirkung erzielen. Es folgen das Abschlagen (f) und der Ruf (g)

nach dem Gebet. Nach einem Kommando zu „Präsentiert das Gewehr“ beschließt das Deutschlandlied (h) den offiziellen Teil des Zapfenstreiches. Gemeinsam marschieren anschließend Spielmannszug und Orchester, wiederum mit dem Zapfenstreichmarsch, aus. Zahlreiche Besucher hatten sich am Säuhof versammelt, um dieses besondere Ereignis mitzuerleben.

Großer Applaus war der Dank an die ausführenden Orchester.

#### Viel Sonne beim Festzug

Mit viel Marschmusik ging es am Samstag bei strahlendem Sonnenschein weiter. Insgesamt zwölf befriedete Musikvereine und Spielmannszüge aus Drolshagen, Frenkhausen, Gerlingen, Heid, Hünsborn,



**Zum Foto:** Die Seemannskapelle aus Hillmicke postierte zum Abschluss des Konzertes für ein gemeinsames Foto mit den Innsbrucker Böhmischen.

Olpe, Ottfingen, Rehringhausen, Saalhausen sowie aus Wenden waren der Einladung zum Sternmarsch gefolgt. Ebenso hatten Abordnungen der Schützenvereine aus Dünschede und Hünßborn den Weg nach Hillmicke gefunden. Angekommen am Säuhof sorgten die Musikvereine und Spielmannszüge mit einem gemeinsamen Ständchen unter der Leitung von Ekki Kästel für Gänsehautmomente. Besonders der gemeinsam aufgeführte Marsch „Kameraden auf See“ ging nicht nur allen Seemännern und Seefrauen unter die Haut, sondern sicher auch den zahlreichen Gästen, die sich um den Säuhof und die Kirche versammelt hatten. Der Marsch ist die heimliche Hymne des gastgebenden Orchesters. Beim anschließenden Freundschaftsspielen im Festzelt stellten alle Vereine ihr musikalisches

Können unter Beweis. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen leitete mit einer stimmungsvollen „Thekenrunde“ in den Partyabend mit der Tanzband „Airport“ aus Gerlingen über, die für reichlich Stimmung bei den Festbesuchern sorgte.

### **Überragend, fantastisch, unglaublich!**

Ein weiteres Highlight folgte am Sonntagmorgen mit dem Frühshoppen der „Innsbrucker Böhmischen“. Peter Stracke hatte über seinen Schlagzeugkollegen Norbert Rabanser den Kontakt hergestellt. Die siebenköpfige Formation steht für Blasmusik auf allerhöchstem Niveau – Musik in Perfektion – Melodien für Herz und Seele. Die Böhmischen aus Innsbruck haben es verdient, hier einmal kurz vorge stellt zu werden.



**Zum Foto:** Der Musikverein aus Saßmicke ließ vor dem Sternmarsch noch einige Märsche erklingen.

## **DIE INNSBRUCKER 30 Jahre Erfolgsgeschichte**

Alles begann Anfang der 90er Jahre Drei Freunde, ganz am Beginn ihrer Berufsmusikerkarriere, die sich allesamt erstmal in Gustav Mahler Jugendorchester unter Claudio Abado und später im Tiroler Symphonieorchester in Innsbruck kennengelernten. Verliebt in Trompeten waren nicht nur die zwei Ausnahmetrompeter Heinz Weichselberger und Rupert Darnhofer, sondern auch der hochgradige Schlagzeuger mit Weltformat, Erfolgskomponist Prof. Norbert Rabanser und deren gemeinsamer Freund, Genie, Tausendsassa und Studiobetreiber Manfred Gradwohl aus der Südoststeiermark. Mit zwei Trompeten, Akkordeon, Bass und Gitarre entstand damals in einem kleinen Kellerstudio in Südtirol



**Zum Foto:** Die Innsbrucker Böhmisichen boten hohe Kunst und feinste Blasmusik.



**Zum Foto:** Die Freunde der Böhmisichen Blasmusik kamen beim Frühschoppen zum Kreismusikfest voll auf ihre Kosten.

diese bis dahin einzigartige Besetzung mit unüberhörbarer Sehnsucht nach Volksmusik. Brillanter Trompetensound, rhythmische Perfektion, unverwechselbare Kompositionen und Arrangements, der markante, runde Gesang von Bandleader Norbert Rabanser und seine tiefgründigen Texte runden dieses Ensemble ab. Über die Jahre formte sich schließlich ein siebenköpfiges Ensemble, welches für die böhmische Blasmusik heute ein ganz besonderes Markenzeichen ist. Ein besonderer Edelstein der gehobenen Volksmusik, dessen Glanz und Strahlen die Musikwelt noch lange verzaubern möge. Ein Meisterstück der Musik!

Was die Musiker beim Frühschoppen in Hillmickie abgeliefert haben war einfach überragend, immer wieder

fantastisch und oftmals unglaublich. Dieses Konzert auf Unterhaltungsbasis mitzuerleben war eine große Freude. Die Besucher des Frühschoppens waren begeistert. Bravissimo! Peter Stracke ist mit der Verpflichtung von den „Innsbrucker Böhmisichen“ ein wahrer Coup gelungen. Nicht umsonst strahlte er des Öfteren über das ganze Gesicht.

#### Ausklang mit viel Musik

Am Nachmittag erklang in Hillmickie dann ein weiteres Mal Marschmusik „aus allen Ecken“ des Dorfes. Der Einladung zum Sternmarsch und Freundschaftsspielen waren am Sonntag die Musikvereine aus Iseringhausen, Neunkleusheim, Olpe, Rhode, Saßmicke und Sondern gefolgt. Zudem nahmen Abordnungen der Schützenvereine aus Hillmickie, Heggen und

Altenkleusheim am Sternmarsch teil. Das gemeinsame Ständchen auf dem Säuhof sorgte abermals für Gänsehaut bevor das Kreismusikfest mit den Musikvorträgen der Gastvereine im Festzelt ausklang.

#### Fazit!

Die Ausrichtung eines Kreismusikfestes ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Die „Seemann“ aus Hillmickie haben den Mut bewiesen, ein solches Event auf die Beine zu stellen. Dies ist ihnen an allen drei Tagen eindrucksvoll gelungen. Ein Dank gebührt auch allen teilnehmenden Vereinen aus dem Wendschen und dem übrigen Kreisgebiet. Sie haben das Kreismusikfest in besonderer Weise bereichert.